

vom Fichtelgebirge und bei Rosenheim am Inn, Salz im s.ö. Oberbayern, Schiefer bei Solnhofen. Maschinenbau in Nürnberg, Augsburg, München, Würzburg. Baumwollindustrie um Augsburg und zwischen Hof und Bayreuth, chemische Industrie um Ludwigshafen und Haupterzeugungsland für Bier (München, Kulmbach, Nürnberg, Erlangen) und für Weissteife (Nürnberg). Haupthandelsplätze Nürnberg, München, der Getreidemarkt für die bayerischen Alpen und die Schweiz, ferner Ludwigshafen, Augsburg, Würzburg. — Fremden-Industrie und Bäder in den Alpen.

Kriegsgeschichtlich bekannt: das Lechfeld bei Augsburg 955, Göllheim in der Pfalz 1298, Mühlhof am Inn 1322, Nördlingen 1634, Höchstädt und Blindheim 1704, Speier 1688/9, Kaiserslautern 1793/4.

- § 127. 2. **Königreich Württemberg**<sup>1</sup>. 19500 qkm, 2,<sub>17</sub> Mill. E., 111 auf 1 qkm.  $\frac{2}{3}$  Evangelische (69%),  $\frac{1}{3}$  Katholiken (30%), Bistum Rottenburg a. Neckar. Der N.W. Württembergs, fast ausschließlich Neckar-gebiet, erstreckt sich vom Schwarzwalde n.ö. über das schwäbische Stufenland bis ins Maingebiet. Der S.O. liegt nördlich von der Donau im Schwäbischen Jura und südlich des Flusses in der Schwäbischen Hochfläche bis zum Bodensee.

Die Grafen von Württemberg wurden 1495 (Eberhard im Bart) Herzöge, 1803 Kurfürsten, 1806 Könige. — Konstitutionelles Königreich. König Wilhelm II. 2 Kamern. 4 Kreise: Neckar-, Schwarzwald-, Jagst- und Donaufreis.

**Erwerbstätigkeit:** hauptsächlich Landwirtschaft (Getreide, Obst, Wein, Zuckerrüben, Hopfen). Viehzucht (Rinder, Pferde). Bergbau (1900 35% der Steinsalz-Ausbeute im D. R.), Salinen, Eisenerz-Bergwerke (N.-Abhang des Jura, bei Alten am Kocher). — Bäder (Cannstatt, Wildbad a. d. Enz).

**Städte-Tabelle.**

Name und Lage	Kreis	Einwohn. in Tauf.
Stuttgart w. v. Neckar . . . . .	Neckarreis	177
Ulm a. d. Donau (Illermündung) . . . . .	Donaufreis	43
Heilbronn a. Neckar . . . . .	Neckarreis	38
Eßlingen a. Neckar . . . . .		27
Cannstatt a. Neckar . . . . .		26
Reutlingen w. vor d. Rauhen Alb. . . . .	Schwarzwaldfr.	21
Göppingen s.w. v. Hohenstaufen . . . . .	Donaufreis	19
Ludwigsburg w. v. Neckar . . . . .	Neckarreis	19
Gmünd n.ö. v. Hohenstaufen . . . . .	Jagstkreis	19
Tübingen a. Neckar . . . . .	Schwarzwaldfr.	15
Hall a. Kocher . . . . .	Jagstkreis	9
Friedrichshafen a. Bodensee . . . . .	Donaufreis	5
Wildbad a. d. Enz . . . . .	Schwarzwaldfr.	4

Kriegsgeschichtlich bekannt: Weinsberg ö. von Heilbronn 1140, Reutlingen 1377, Döfingen w. von Stuttgart 1388, Ulm 1805.

- § 128. 3. **Großherzogtum Baden**<sup>2</sup>. 15000 qkm (wie Sachsen), 1,<sub>57</sub> Mill. E., 124 E. auf 1 qkm.  $\frac{2}{3}$  Katholiken (61%), Erzbistum Freiburg),  $\frac{1}{3}$  Evangelische (37%). Baden erstreckt sich, im S. ein Knie bildend, r. am oberen

<sup>1</sup> Kapff, Landeskunde des Königreichs Württemberg und der Hohenzollerischen Lande. 2. Aufl. Breslau 1902.

<sup>2</sup> Neumann, Landeskunde des Großherzogtums Baden. 5. Aufl. Breslau 1902.